

Im Viertelfinale gegen Cambridge verloren

Uni-Team beim Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot



Mit im Team waren Anita Schiele (Coach, v. l.), Andrea Windemuth, Vincent Maurer, Caroline Yersin, Lara-Joy Hüttmann, Franziska Gehann, Felipe Volio Soley (Coach) und Maximilian Zrenner (Coach).

– Foto: red

Nach der Finalteilnahme beim Philip C. Jessup Moot Court verbuchen die Passauer Nachwuchsjuristen einen weiteren internationalen Wettbewerbserfolg: Beim renommierten Willem C. Vis Moot in Wien hat ein Passauer Team zum ersten Mal das Viertelfinale erreicht.

Beim Willem C. Vis Moot handelt es sich um einen der größten und renommiertesten studentischen Wettbewerbe für Nachwuchsjuristen weltweit. Die Studenten schlüpfen dabei über ein halbes Jahr lang in die Rolle eines Anwalts und beschäftigen sich mit einem fiktiven Fall auf dem Gebiet des internationalen Schiedsverfahrensrechts und des UN-Kauf-

rechts. Zunächst erstellen sie einen Kläger- und einen Beklagten-Schriftsatz. In der anschließenden mündlichen Phase feilen die angehenden Juristen durch den Besuch von Vorbereitungsveranstaltungen (sog. Pre-Moots) intensiv an ihren Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten.

In Wien fanden die Endrunden statt, bei denen die Teilnehmer ihre jeweilige Position in Form eines Plädoyers vor einem fiktiven Schiedstribunal präsentieren und verteidigen müssen. Die Tribunale sind mit Professoren, Richtern sowie Anwälten und weiteren Praktikern aus der ganzen Welt besetzt.

Nach der Teilnahme an den Vorbereitungsveranstaltungen in Tiflis, Brüssel, Edinburgh, Prag und Belgrad gelang es den Passauer Studenten Franziska Gehann, Lara-Joy Hüttmann, Vincent Maurer, Andrea Windemuth, Caroline Yersin und Lucas Biasetton zunächst, in die Ausscheidungsrunden der besten 64 Teams vorzustoßen – als einziges Team aus Bayern und neben Favoriten wie der Harvard University (USA), der Columbia University (USA) sowie der University of Cambridge (Großbritannien).

Die Passauer setzten sich gegen die University of Istanbul (Tür-

kei), die University of Zagreb (Kroatien) und die University of Zenica (Bosnien und Herzegowina) durch und mussten sich erst im Viertelfinale dem Team aus Cambridge geschlagen geben.

„Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Passauer zu den acht erfolgreichsten im Wettbewerb zählten, an dem insgesamt 366 Teams aus über 80 Ländern teilnahmen“, bilanzierte Anita Schiele, die das Team zusammen mit Andreas Scheibenpflug, Felipe Volio Soley und Maximilian Zrenner betreute. Bei der Abschlussveranstaltung konnte sich das Team doppelt freuen, denn es erhielt noch eine Auszeichnung, die „Honorable Mention“ für seinen Beklagten-Schriftsatz. – red